

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. IV/73

- 28. September 1953 -

Jg. 3

Die saarländische Industrie im Juli 1953.

Die Geschäftstätigkeit der saarländischen Industrie wurde im Juli weit mehr von den schon seit Monaten widerstreitenden konjunkturellen Entwicklungstendenzen als von den Auswirkungen des Ferienbeginns bestimmt. Der Rückgang der Nachfrage nach Energie, Grundstoff-, Produktions- und Investitionsgütern, der im ersten Halbjahr 1953 bereits Förderung und Absatz der Kohlengruben beeinträchtigte, in der Industrie selbst jedoch dank der grossen Auftragsbestände zunächst noch keine nachhaltige Verminderung von Produktion und Absatz zur Folge hatte, begann sich im Juli erstmals auf den Umfang der Erzeugung und der Lieferungen wichtiger Industrien sichtbar auszuwirken. Dabei war der Auftragseingang in diesen Industrien weiter unzureichend. Demgegenüber war die Lage in wichtigen Verbrauchsgüterindustrien befriedigend, und die Nahrungs- und Genussmittelindustrien, vor allem aber das Baugewerbe entwickelten sich sogar weiterhin so günstig, dass der Gesamtumsatz der Industrie sich etwa auf dem bisherigen Niveau hielt und nur um 400 Mill. Fr. unter dem Ergebnis vom Juli des vergangenen Jahres blieb.

Der Wert der neu eingegangenen Aufträge war mit 20,1 Mrd. Fr. höher als im Vormonat, aber in wichtigen Industriezweigen ist ein beträchtlicher Teil der neuen Bestellungen nur unter gleichzeitiger Annullierung älterer Aufträge erteilt worden, so dass die Auftragsentwicklung im Endergebnis vielfach doch unbefriedigend blieb.

Im Bereich der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien, die zusammen neue Aufträge im Werte von 10,1 Mrd. Fr. erhielten, sind besonders bei der eisenschaffenden Industrie sowie bei der Glas- und chemischen Industrie in bedeutendem Umfange alte Aufträge annulliert worden. Die Drahtindustrie erhielt sehr wenig Neuaufträge, so dass auch von ihr trotz der eingeschränkten Produktion der Auftragsbestand weiter in Anspruch genommen werden musste. Bei der baustofferzeugenden Industrie und der Sägeindustrie entsprach der Auftragseingang dagegen dem Vormonatsergebnis, und die Papierindustrie verbuchte sogar grössere Aufträge als im Juni.

Bei den Investitionsgüterindustrien war der Auftragseingang mit 3,1 Mrd. Fr. um rund ein Drittel geringer als im Vormonat, und er deckte in keiner Branche die laufende Produktion. Der teilweise noch beachtliche Auftragsbestand hat sich daher um 1 Mrd. Fr. verringert. Stark rückläufig war der Bestellungseingang beim Eisen- und Stahlbau und bei der Maschinenindustrie. Auftragsannullierungen spielten bei der Röhrenindustrie eine gewisse Rolle.

In den Verbrauchsgüterindustrien deckten die Neuaufträge, die einen Wert von 2,4 Mrd. Fr. hatten, nicht nur die laufende Auftragsabwicklung, es ergab sich sogar eine Zunahme der unerledigten Aufträge. Am günstigsten war der Bestellungseingang in der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie, der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie sowie der Holzverarbeitenden Industrie. Auch die Bekleidungsindustrie hat etwas grössere Aufträge erhalten, dagegen war der Auftragseingang in der Textilindustrie sowie in der Leder- und Schuhindustrie weiterhin zu gering.

Die Nahrungsmittelindustrien erhielten im Juli grössere Bestellungen als in allen vorangegangenen Monaten. Besonders günstig war die Entwicklung vor allem bei den Molkereien, den Brauereien und der Fleisch- und Wurstwarenindustrie.

In der Bauindustrie gingen im Juli wiederum mehr Aufträge ein als in der gleichen Zeit bei vollem Einsatz aller Kapazitäten zur Ausführung gelangten. Der Arbeitsvorrat hat daher weiter zugenommen. Im Vergleich zur entsprechenden Vorjahreszeit hat sich der Auftragseingang um über ein Viertel erhöht, und der Auftragsbestand ist fast auf das Doppelte gestiegen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Entwicklung des Auftragsbestandes im gesamten Baugewerbe wahrscheinlich noch günstiger war als es aus der Berichterstattung der Bauindustrie zu erkennen ist. Wegen der starken Beschäftigung der grösseren Firmen fallen bedeutende Aufträge in zunehmendem Masse auch kleineren, zum Handwerk zählenden Unternehmen zu, die in der Industrieberichterstattung nicht berücksichtigt werden können, wie überhaupt die mittleren und kleineren Betriebe in der Bauwirtschaft eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen. Da von der Bauwirtschaft auch eine grosse Anzahl anderer Industrien und Gewerbe Aufträge erhalten, kann die Bedeutung der günstigen Auftragslage im Baugewerbe als Stütze für die Gesamtkonjunktur nicht hoch genug veranschlagt werden.

Der Index der industriellen Produktion ging vom Juni zum Juli, wie im vergangenen Jahr, von 132 auf 123 zurück. Er war für den Bergbau und die Energiewirtschaft, die Grundstoff-, Produktions- und Investitionsgüterindustrien niedriger als zur gleichen Zeit des Vorjahres, ging bei den Verbrauchsgüterindustrien, den Nahrungsmittelindustrien und im Bausektor dagegen teilweise beträchtlich über den Vorjahresstand hinaus. Die empfindlichste Produktionseinschränkung ergab sich beim Bergbau. Die Steinkohlenförderung war infolge von zwei Feierschichten um 50 000 t geringer als im Juli des Vorjahres, auch die Kokserzeugung war niedriger als damals. Infolgedessen ging der Index der Produktion je Arbeitstag im Bereich der Kohlenwirtschaft auf 101, also fast auf den Stand im Basisjahr 1950, zurück. In der Energieerzeugung führte der jahreszeitlich verminderte Bedarf zu einem Rückgang der täglichen Stromproduktion. Durch die Drosselung der Koksproduktion hat ausserdem die Gaserzeugung den Vorjahresumfang nicht mehr erreicht. Der Index der arbeitstäglichen Energieerzeugung verminderte sich daher von 111 im Juni auf 105 im Juli. In der Verarbeitenden Industrie war die Entwicklung in den einzelnen Bereichen sehr verschieden. Während der Produktionsindex der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien sowie der Investitionsgüterindustrien, nach einer bisher relativ beständigen Entwicklung unter den Stand vom Juli des Vorjahres sank, ist er bei den Verbrauchsgüterindustrien von 131 im Juni auf 138 im Juli gestiegen. Er hat damit zwar seinen höchsten Stand vom Frühjahr des Vorjahres noch nicht wieder erreicht, aber das Niveau vom Juli vergangenen Jahres bereits wieder überschritten. Das Produktionsvolumen der Nahrungs- und Genussmittelindustrien hat sich seit Monaten günstig entwickelt. Der

Index lag mit 137 um 10 Punkte über dem vom Juli des Vorjahres. Auch die Bau-
produktion war im Juli unvermindert hoch. Das gesamte Bauvolumen ging noch um
5 vH über das des Vormonats hinaus. Die arbeitstägliche Produktion war mit
168 nur wenig niedriger als im Juni und um ein Viertel höher als im Juli des
Vorjahres.

Der Umsatz der Industrie war im Juli mit 19,6 Mrd.Fr. um fast 600 Mill.Fr.
niedriger als im Vormonat. Während vor allem die Hütten und die Betriebe der
zweiten Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung geringere Umsätze meldeten,
ist der Absatz der Betriebe der ersten Stufe der Eisenverarbeitung, der Glas-,
keramischen und chemischen Industrie sowie der Nahrungs- und Genussmittelin-
dustrie leicht gestiegen. Die Säge-, Holz-, Baustoff- und Bauindustrie erziel-
ten den gleichen Umsatz wie im Juni.

Absatz der Hauptindustriegruppen im Juni 1953 (endg.Ergebnisse)
und im Juli 1953 (vorl.Ergebnisse) in Millionen Franken

Hauptindustrie- gruppe	Absatz Juni 1953	Absatz Juli 1953					
		ins- gesamt	im Saar- land	n.ausserh. d.Saar- landes	davon entfiel auf Franz. Union	Bundes- republ.	übrige Länder
Energiewirtschaft	1081,1	1027,7	846,2	181,5	37,7	143,8	-
Eisenschaff.Industrie	6776,8	6420,5	1601,5	4819,0	2630,2	699,7	1489,0
Eisenverarb.Industrie der 1. Stufe	1784,4	1847,1	492,6	1354,4	898,5	43,4	412,5
Eisen-u.Metallverarb. Industrie d. 2.Stufe	3890,9	3397,2	1321,2	2076,0	1736,3	71,9	267,8
Glas-,keramische und chemische Industrie	1451,0	1521,2	543,6	977,5	870,3	33,6	73,7
Säge-,Holz-,Baustoff- und Bauindustrie	2849,3	2816,7	2470,1	346,6	332,8	1,4	12,4
Textil-,Bekleidungs- und Lederindustrie	401,4	454,7	361,0	93,7	59,0	34,7	-
Papierindustrie und graph.Gewerbe	304,0	304,2	258,0	46,2	46,2	-	-
Nahrungs-u.Genussmittel- industrie	1758,7	1829,0	1742,9	86,1	86,1	-	0,0
Juli zusammen	. .	19618,2	9637,2	9981,0	6697,0	1028,5	2255,4
Juni zusammen	20297,7	. .	10010,9	10286,7	7016,4	1165,2	2105,1

Während die Verkäufe im Saarland sowie die Lieferungen nach Frankreich und
der Bundesrepublik geringer waren als im Juni, hat der Export nach anderen Län-
dern etwas zugenommen. Im Saarland setzten die eisenschaffende Industrie und
die Betriebe der zweiten Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung weniger, die
Giessereien, die Holzindustrie und die Nahrungsmittelindustrien dagegen mehr
ab als im Vormonat. Insgesamt bezogen die saarländischen Abnehmer für 400 Mill.
Fr. Industrieerzeugnisse weniger als im Juni. Der Absatz in Frankreich ging in-
folge geringerer Lieferungen der Hütten und der Betriebe der zweiten Stufe der
Eisen- und Metallverarbeitung um 300 Mill.Fr. auf 6,7 Mrd.Fr. zurück. Da die
Lieferungen der Hütten und der Betriebe der zweiten Stufe der Eisenverarbeitung
nach der Bundesrepublik ebenfalls rückläufig waren, verminderte sich die Aus-
fuhr dorthin um 137 Mill.Fr. auf 1,03 Mrd.Fr. Der Wert der Exporte auf die in-
ternationalen Märkte hat sich dagegen durch grössere Lieferungen der eisen-
schaffenden Industrie, des Eisen- und Stahlbaues und der Schrauben-,Ketten- und
Federnindustrie von 2,11 Mrd.Fr. auf 2,26 Mrd.Fr. erhöht.

Die eisenschaffende Industrie im Juli.

Obwohl sich die Nachfrage im Juli weiter belebte, reichte sie nicht aus, um die Produktion und den Absatz der Hütten in der bisherigen Höhe zu sichern. Es gingen zwar Neuaufträge auf 200 000 t Hüttenerzeugnisse ein, es wurden aber zugleich auch ältere Aufträge annulliert, und der Saldo aus Bestellungen und Annullierungen blieb hinter der Produktion zurück.

Im Saarland war eine gewisse Belebung der Nachfrage unverkennbar, obwohl es sich bei den Bestellungen auf 56 000 t teilweise nur um Umbuchungen handelte.

Aus der französischen Union kamen ebenfalls grössere Aufträge als in den Vormonaten, und zwar erstmals seit längerer Zeit auch wieder aus den französischen Überseegebieten. Dem Auftragseingang in Höhe von 80 000 t standen allerdings ebenfalls gewisse Annullierungen gegenüber.

Die Bestellungen aus der Bundesrepublik, die in den beiden Vormonaten hinter dem bisherigen Absatz dorthin zurückgeblieben waren, haben sich wieder auf 28 000 t erhöht. Sie waren damit um ein Viertel grösser als die im gleichen Monat erfolgten Lieferungen.

Der Auftragseingang aus anderen Ländern, dessen günstige Entwicklung den Hütten im ersten Halbjahr die Aufrechterhaltung von Produktion und Absatz wesentlich erleichtert hat, scheint seinen Höhepunkt überschritten zu haben. Im Juli wurden Neuaufträge für 36 000 t hereingeholt. Sie blieben erstmalig seit Februar wieder hinter den im gleichen Monat erfolgten Lieferungen zurück.

Nachdem das über ein Jahr bestehende Missverhältnis zwischen Auftragseingang und Produktionskapazität dank der noch vorliegenden älteren Aufträge bis Mitte dieses Jahres Produktion und Absatz der Hütten noch nicht beeinträchtigt hatte, zeigten sich im Juli erstmals gewisse Auswirkungen der unzureichenden Nachfrage auf die Produktion, vor allem aber auf den Absatz.

Die Produktion der Hütten hat, obwohl der Juli zwei Arbeitstage mehr hatte als der Juni, das Vormonatsergebnis nur knapp erreicht. Der Index der Produktion je Arbeitstag blieb daher mit 135 beträchtlich hinter dem Index des Vormonats (147) zurück und lag auch unter dem Stand vom Juli des Vorjahres (140). Nachdem schon im Vormonat ein Hochofen stillgelegt worden war, hat sich die Zahl der unter Feuer stehenden Öfen im Juli um einen weiteren auf 22 verringert.

Bei nahezu gleicher Roheisen- und Rohstahlerzeugung wie im Juni stieg die Thomasstahlerzeugung von 174 000 auf 182 000 t, während die Martinstahlerzeugung, die im Juni mit 61 200 t ihren bisher höchsten Stand erreicht hatte, um ein Sechstel auf 51 600 t zurückging. Bei der Walzwerkserzeugung ist die Produktion von Röhrenvormaterial fast um die Hälfte geringer gewesen. Ferner wurde weniger Halbzeug zum Verkauf hergestellt als im Juni. Die Gesamterzeugung von Walzwerksprodukten blieb mit 167 000 t trotz der grösseren Zahl von Arbeitstagen um 3 400 t hinter dem Ergebnis vom Vormonat zurück.

Der Absatz der Hütten lag mit 174 000 t um 10 000 t unter dem bisherigen durchschnittlichen Monatsergebnis. Sowohl im Saarland als auch in Frankreich und in der Bundesrepublik wurden geringere Mengen abgesetzt als bisher, während der Export nach anderen Ländern sich wie in den vergangenen Monaten weiterhin gut entwickelte.

Während die saarländischen Kunden in den ersten sechs Monaten dieses Jahres durchschnittlich 55 000 t Eisen- und Stahlprodukte abgenommen haben, bezogen sie im Juli nur 44 400 t. Der Absatz von Halbzeug und Bandeisen war um ein Fünftel, der Absatz von Formeisen, Röhrenrundstahl und Blechen um ein Viertel,

der Absatz von Roheisen und Oberbaumaterial sogar um die Hälfte geringer als im Durchschnitt der vergangenen Monate. Zufriedenstellend war nur der Absatz von Rohblöcken, Stabeisen, Walzdraht, Röhrenstreifen, Grauguss und Stahlformguss.

Die Lieferungen nach Frankreich sind weiter zurückgegangen. Die Verkäufe blieben mit 66 000 t um ein Zehntel hinter dem schon rückläufigen durchschnittlichen Absatz im ersten Halbjahr zurück. Eine besonders starke Abnahme wiesen die Lieferungen von Walzdraht auf, sie erreichten nur drei Zehntel der üblichen monatlichen Mengen. An Halbzeug, Form- und Stabeisen, Bandeisen, Blechen und Universaleisen wurden um 15 bis 25 vH geringere Mengen abgesetzt als in den ersten sechs Monaten 1953. Nur der nicht sehr bedeutende Absatz von Eisenbahnoberbaumaterial war höher als in den Vormonaten.

In die Bundesrepublik wurden im Juli 19 200 t Hüttenerzeugnisse geliefert, rund 7 000 t weniger als im Durchschnitt der Monate Januar bis Juni. Dieser Rückgang kann als die Folge der unbeständigen Auftragsentwicklung in den vergangenen Monaten angesehen werden. Die grössten Posten beim Absatz nach der Bundesrepublik waren Form- und Stabeisen, Bleche sowie Grauguss. Während mehr Formeisen und Grauguss als bisher abgenommen wurde, blieben die Verkäufe von Stabeisen um 10 vH und der Blechabsatz um 20 vH hinter den bisherigen durchschnittlichen Lieferungen zurück. Relativ noch stärkere, aber absolut weniger ins Gewicht fallende Einbussen ergaben sich beim Absatz von Roheisen, Halbzeug, Eisenbahnoberbaumaterial, Walzdraht und Bandeisen.

Der Export in andere Länder gestaltete sich durch den in den letzten Monaten angesammelten Auftragsbestand weiterhin günstig. Er erreichte mit 44 000 t denselben Umfang wie der Absatz im Saarland und kam den hohen Exporten in der Zeit nach Ausbruch des Koreakrieges wieder sehr nahe. Die Stabeisenlieferungen waren mit 17 000 t genau so gross wie der Versand von Stabeisen nach Frankreich. Daneben gingen aber auch sehr bedeutende Mengen von Halbzeug, Eisenbahnoberbaumaterial, Walzdraht, Blechen und Grauguss auf die internationalen Märkte. Die Halbzeugexporte stellten mit 9 300 t über 40 vH des gesamten Halbzeugabsatzes dar, beim Eisenbahnoberbaumaterial machte die Ausfuhr nach anderen Ländern als Frankreich und der Bundesrepublik ebenfalls 40 vH des gesamten Absatzes aus, dieselbe Quote wurde auch bei den Lieferungen von Grauguss erreicht. Die Exporte von Walzdraht sowie von Bandeisen hatten denselben Umfang wie die Lieferungen an saarländische Kunden.

Der Wert des Absatzes der Hütten belief sich im Juli auf 6,4 Mrd. Fr. Der Wert der Verkäufe im französisch-saarländischen Wirtschaftsgebiet ist der mengenmässigen Absatzentwicklung entsprechend weiter zurückgegangen, während der Exporterlös, insbesondere der Erlös aus den Verkäufen nach Amerika, zugenommen hat. Der Wert der sämtlichen Lieferungen über die Zollgrenzen machte im Juli 34 vH des gesamten Umsatzes aus, während sein Anteil im Jahre 1952 vergleichsweise nur 21 vH betragen hatte.

Der Absatz der saarländischen eisenschaffenden Industrie im Durchschnitt des Jahres 1952 sowie im Juni und Juli 1953 in Mill. Franken (ohne den Absatz der Hüttenkokereien)

Länder und Erdteile	1952 Monatsdurchschnitt	1953	
		Juni	Juli
Saarland	2 127	1 774	1 602
Frankreich	3 380	2 807	2 630
Bundesrepublik	603	820	700
übr. europ. Länder	483	689	561
Amerika	221	403	652
Asien	62	229	143
Afrika	53	55	132
Australien	34		
Z u s a m m e n	6 964	6 777	6 420

Im Saarland wurden Produkte im Werte von 1,6 Mrd.Fr. abgesetzt. Der Erlös aus den Verkäufen auf dem Binnenmarkt war der niedrigste seit der Preiserhöhung im Oktober 1951, er lag um ein Drittel unter dem bisher besten Ergebnis.

Der Wert der Lieferungen nach Frankreich war mit 2,6 Mrd.Fr. ebenso unbefriedigend wie in den vorangegangenen Monaten, er lag um mehr als eine Milliarde Franken unter dem bisher besten Ergebnis vom September des vergangenen Jahres.

Die Ausfuhr nach der Bundesrepublik in Höhe von 700 Mill.Fr. war ebenfalls rückläufig.

Der Wert der Exporte nach anderen Ländern erreichte 1,5 Mrd.Fr. und blieb nur um 100 Mill.Fr. hinter dem Erlös aus den Verkäufen im Saarland zurück. Dieses günstige Ergebnis war vor allem den grossen Bezügen Amerikas zu danken.

Die Verkäufe in europäischen Ländern hatten mit 561 Mill.Fr. nicht mehr ganz den gleichen Wert wie im Vormonat, sie entsprachen jedoch den in den ersten sechs Monaten dieses Jahres erzielten durchschnittlichen Umsätzen. Die bedeutendsten europäischen Kunden waren wieder die Schweiz, Rumänien und Italien, während der Absatz in den nordischen Ländern weiter an Bedeutung verloren hat.

Der Absatz in Amerika erbrachte 652 Mill.Fr., ein Betrag, der bedeutend über die in den vorangegangenen Monaten und im Vorjahr erzielten durchschnittlichen Umsätze hinausging. Die grössten Lieferungen erhielten Argentinien, die U.S.A. und Brasilien.

Die Exporte nach asiatischen Ländern waren trotz einer Verringerung im Vergleich zum Vormonat noch bedeutend, sie hatten mit 143 Mill.Fr. mehr als den doppelten Wert wie die durchschnittlichen Ausfuhren vom Vorjahr. Die grössten Lieferungen gingen nach Vorderasien.

In Afrika haben Ägypten und die Südafrikanische Union, die seit Jahren beständige Kunden der saarländischen Hütten sind, ihre Bezüge wieder erhöht. Der Wert der dorthin verkauften Erzeugnisse war mit 132 Mill.Fr. mehr als doppelt so gross wie in den vergangenen Monaten.

Nach Australien wurde auch im Juli nicht geliefert.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie im Juli.

In der eisen- und metallverarbeitenden Industrie war die Entwicklung im Juni uneinheitlich. Während die meisten und wichtigsten Industriezweige über ein Andauern der Stagnation und teilweise über eine weiter rückläufige Entwicklung berichteten, machte sich in einzelnen Bereichen auch eine leichte Besserung des Geschäftsganges bemerkbar. Die vorliegenden Zahlen lassen, von wenigen Ausnahmen abgesehen, jedoch überwiegend eine Abschwächung von Auftragseingang, Produktion und Absatz erkennen.

Der Umsatz der gesamten Eisen- und Metallverarbeitung war im Juli mit 5,2 Mrd.Fr. um 430 Mill.Fr. geringer als im vorangegangenen Monat, und er blieb um 500 Mill.Fr. hinter dem Umsatz vom Juli des Vorjahres zurück. Der Umsatzrückgang gegenüber dem Vormonat beschränkte sich zwar auf die Betriebe der zweiten Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung, deren Absatz im Saarland und in Frankreich sich nach der Erhöhung vom Vormonat wieder ermässigte, aber im Vergleich zum Juli des Vorjahres blieben beide Stufen gleichermassen hinter dem damals erreichten Stand zurück. Der Auftragseingang lag im Juli mit 4,2 Mrd.Fr. um eine weitere Milliarde Franken unter dem mässigen Umsatz, während er im Juli des Vorjahres mit 6,1 Mrd.Fr. noch über den damals erzielten höheren Umsatz hinausging.

Die Betriebe der ersten Stufe der Eisenverarbeitung meldeten mit 1,85 Mrd. Fr. einen im Vergleich zum Vormonat leicht erhöhten Umsatz, obwohl der Auftragseingang sich verringerte.

Die Giessereien verbuchten etwas geringere Bestellungen als im Vormonat, die Produktion und der Absatz waren jedoch recht zufriedenstellend. Der Absatz in Frankreich und den Ländern der französischen Union hat sich auf 243 Mill.Fr. erhöht und kam damit erstmalig an den Absatz im Saarland heran.

Bei der Drahtindustrie ist auf die im Vormonat gemeldete Besserung des Auftragseinganges wieder eine Abschwächung der Nachfrage gefolgt. Infolgedessen ist auch die Produktion zurückgegangen, sie erreichte trotz der Inanspruchnahme des alten Auftragsbestandes nur rund 85 vH des Umfanges vom Juli des Vorjahres. Der Absatz der Drahtindustrie ist wieder auf seinen bisher niedrigsten Stand von April dieses Jahres gesunken. Es sind insbesondere die Lieferungen nach Frankreich und anderen Ländern zurückgegangen.

In der Röhrenindustrie befriedigte der Auftragseingang ebenfalls nicht, ausserdem wurden in erheblichem Umfange alte Aufträge annulliert. Trotzdem hielten sich Produktion und Absatz auf verhältnismässig hohem Stand, so dass sich der Abbau des Auftragsbestandes verstärkt fortsetzte. Bis Ende Juli ist der Auftragsvorrat der Röhrenindustrie auf die Hälfte der Reserven vom gleichen Zeitpunkt des Vorjahres zusammengeschrumpft. Der Umsatz in Höhe von 784 Mill.Fr. verteilte sich zu 16 vH auf das Saarland, zu 45 vH auf Frankreich und die Länder der französischen Union und zu 39 vH auf die übrige Ausfuhr. Nach der Bundesrepublik, die im Juli vergangenen Jahres noch Röhren im Werte von 58 Mill.Fr. erhalten hatte, gingen keine Lieferungen.

In der zweiten Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung, die im Vormonat von einer Belebung berichtete, ist der Auftragseingang, die Produktion und der Absatz im Juli fühlbar zurückgegangen. Von dem Rückschlag waren nur die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie und die Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie ausgenommen. Der Auftragseingang blieb insgesamt um ein Viertel hinter dem für eine normale Produktion erforderlichen Umfang zurück. Dadurch wurden weitere Rückgriffe auf den Auftragsbestand notwendig, obwohl die Produktion teilweise spürbar eingeschränkt worden ist. Der Absatz hat im Vergleich zum Vormonat um eine halbe Milliarde Franken abgenommen.

Der Eisen- und Stahlbau erhielt nur halb so grosse Aufträge wie im Juni, dabei muss allerdings berücksichtigt werden, dass im Juni besonders grosse Aufträge eingegangen waren und dass die jetzige Abschwächung im Bestelleingang daher zum Teil lediglich als Ausgleich dafür anzusehen ist. Obwohl der Eisen- und Stahlbau in seiner Gesamtheit noch über einen recht erheblichen Arbeitsvorrat verfügt, sind die Produktion und der Absatz im Gefolge der Verringerung der Neuaufträge zurückgegangen, da nicht alle Betriebe über ausreichende Reserven verfügen. Besonders viele kleinere Unternehmen meldeten nur noch einen geringen Arbeitsvorrat, während die meisten mittleren und grösseren Firmen noch für mehrere Monate mit Aufträgen versehen sind. Der Umsatz war im Juli mit 1,46 Mrd.Fr. um 350 Mill. Fr. niedriger als im Vormonat, der Rückgang ergab sich beim Absatz im Saarland und in Frankreich.

Auch bei den Maschinenfabriken gingen nur unzureichende Neuaufträge ein, so dass die Betriebe, die über keine grösseren Auftragspolster verfügen, zu Produktionseinschränkungen schreiten mussten. Das Produktionsvolumen der Maschinenindustrie erreichte im Juli nur mehr 70 vH des Standes vom Juli vorigen Jahres. Der Absatz ist in gleicher Masse zurückgegangen. Dabei ergab sich bei den Verkäufen im Saarland ein Rückgang von 436 Mill.Fr. im Juli des Vorjahres auf

240 Mill. Fr. im Juli 1953, während der Wert des Absatzes nach Frankreich im gleichen Zeitraum von 626 Mill. Fr. auf 528 Mill. Fr. gesunken ist.

In der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie hat sich die Bestelltätigkeit verlangsamt, die Betriebe mussten deshalb zur Aufrechterhaltung der im Verhältnis zum Juli des Vorjahres relativ hohen Produktion noch stärker als bisher auf ihre alten Auftragsvorräte zurückgreifen. Der Umsatz erreichte im Juli die Vormonatswerte nicht mehr, er lag jedoch um ein Zehntel über dem Umsatz vom Juli des Vorjahres. Der Mehrabsatz erstreckte sich ganz auf die Lieferungen nach Frankreich.

Die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie berichtete im Juli über einen verhältnismässig guten Geschäftsgang. Die Bestellungen überstiegen die des Vormonats um rund 15 vH. Die Produktion konnte dadurch um ein Sechstel erhöht werden, ohne dass sich der Auftragsbestand verringerte. Der Absatz der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie beschränkte sich wie bisher überwiegend auf das Saarland und Frankreich.

In der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie hat sich die Lage etwas gebessert, die Bestellungen haben zugenommen, und die Produktion hat wieder annähernd denselben Umfang erreicht wie im Juli des Vorjahres. Wenn diese Produktionszunahme auch teilweise auf Kosten des alten Auftragsbestandes ging, so lässt sie doch erkennen, dass die zukünftige Entwicklung von Seiten der Unternehmen günstiger beurteilt wird als bisher. Der Umsatz der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie erreichte mit 194 Mill. Fr. wieder denselben Umfang wie im Vormonat. Der Absatz ging zu etwas mehr als der Hälfte nach Frankreich, der Rest verteilte sich zu gleichen Teilen auf saarländische Kunden und auf den Export.

Z A H L E N T E I L

I. - A u f t r a g s l a g e d e r s a a r l . I n d u s t r i e

A. - A u f t r a g s b e w e g u n g i m J u l i 1 9 5 3 - i n 1 0 0 0 F r a n k e n -

- v o r l ä u f i g e E r g e b n i s s e -

Industriegruppe	Auftrags- eingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftragsbe- stand am Ende des Monats
Energiewirtschaft	1 027 685	1 027 685	-
Eisenschaffende Industrie 1)	7 602 168	6 420 493	21 078 271
Drahtindustrie	498 750	540 706	1 942 108
Röhrenindustrie	646 905	783 698	1 667 808
Giessereiindustrie	441 070	522 685	1 303 263
Eisen-, Stahl- u. Fahrzeugbau	974 641	1 458 100	7 845 855
Maschinenindustrie	723 469	887 198	6 755 229
Elektro- u. feinmech. Industrie	374 566	436 897	1 363 301
Eisen-, Blech- u. Metallwarenind.	433 396	421 318	524 077
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	152 313	193 718	289 952
Glas-, keramische u. chem. Ind. darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	1 528 390 373 181	1 521 156 358 386	799 338 238 852
Sägeindustrie	160 057	164 357	47369
Holzindustrie	624 216	531 200	533 620
Baustoffherzeugende Industrie	671 301	676 708	297 505
Bauindustrie	1 629 292	1 444 395	5 471 802
Textilindustrie	39 548	56 549	162 641
Bekleidungsindustrie	363 521	344 236	299 529
Leder- und Schuhindustrie	55 936	53 953	26 099
Papierindustrie	168 965	127 282	243 694
Graphisches Gewerbe	174 972	176 906	50 017
Mühlenindustrie	260 401	260 968	2 946
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	126 956	126 852	226
Zuckerherarbeitende Industrie	44 589	44 770	350
Obst- und Gemüseverwertungsind.	26 360	26 360	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	920 686	920 377	-
darunter: Molkereiprodukte	265 915	265 915	-
Fleisch- u. Wurstwaren	361 443	361 134	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	359 716	370 558	13 300
Brennerei- Industrie	10 893	10 818	246
Mineralwasserindustrie	68 263	68 263	-
Zusammen	20 109 025	19 618 206	50 718 746

1) Ohne Kokereien. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien betragen im Juni 1953 245 294 Tausend Franken

2) Ohne Gruben

B. - Auftragsbewegung im Juni 1953 - in 1 000 Franken -
endgültige Ergebnisse

Industriegruppe	Auftrags- eingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftragsbe- stand am Ende des Monats
Energiewirtschaft	1 081 066	1 081 066	-
Eisenschaffende Industrie 1)	5 677 585	6 776 805	21 330 310
Drahtindustrie	622 327	632 271	2 004 708
Röhrenindustrie	773 131	650 522	1 887 982
Giessereiindustrie	469 887	501 597	1 390 200
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 856 135	1 808 035	8 489 512
Maschinenindustrie	1 193 045	977 240	7 253 899
Elektro- und feinmech. Industrie	395 723	465 937	1 418 315
Eisen-, Blech- u. Metallwarenind.	375 645	440 053	515 954
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	143 298	199 674	331 556
Glas-, keram. u. chem. Industrie	1 817 764	1 451 012	1 120 793
darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	348 988	351 329	224 477
Sägeindustrie	197 020	197 932	57 309
Holzindustrie	551 465	480 881	431 497
Baustoffherzeugende Industrie	662 819	659 473	313 888
Bauindustrie	1 690 535	1 511 051	5 472 175
Textilindustrie	100 094	63 172	179 642
Bekleidungsindustrie	358 729	287 878	285 715
Leder- und Schuhindustrie	59 370	50 345	21 069
Papierindustrie	100 919	122 354	202 012
Graphisches Gewerbe	184 976	181 688	52 166
Mühlenindustrie	262 214	261 377	3 530
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	131 262	131 263	196
Zuckerherarbeitende Industrie	45 204	44 673	531
Obst- und Gemüseverwertungsind.	48 960	48 960	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabak- industrie	863 912	863 531	200
darunter: Molkereiprodukte	236 133	236 133	-
Fleisch- u. Wurstwaren	334 544	334 163	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	311 121	324 385	24 142
Brennerei-Industrie	8 858	8 737	171
Mineralwasserindustrie	75 750	75 750	-
Z u s a m m e n	20 058 814	20 297 662	52 787 472

1) Ohne Kokereien. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien betragen im Juni 1953 235 691 Tausend Franken.

2) Ohne Gruben

II. - Indexziffern der industriellen Produktion
je Arbeitstag = 1)
(Basis 1950 = 100)

Indexgruppe	Monats- durchschn. 1952	Juli 1952	Juni	Juli
			1953	
Gesamte Industrie einschl. Bau- wirtschaft	127	123	132	123
Gesamte Industrie ohne Bauwirtschaft	128	122	129	120
Bergbau	108	105	108	101
Verarbeitende Industrie	140	134	143	133
davon:				
Grundstoff-u. Prod. Güterind.	143	139	149	136
Investitionsgüterindustrie	141	124	136	121
Verbrauchsgüterindustrie	144	133	131	138
Nahrungsmittelindustrie	114	127	139	137
Energiewirtschaft	115	106	111	105
Bauwirtschaft	124	133	173	168

III. - K o h l e n w i r t s c h a f t -

A. - Förderung, Belegschaft, Schichten und Förderleistung
im Steinkohlenbergbau

Förderung - Belegschaft Schichten - Förderleistung	Monats- durchschn. 1952	Juli 1952	Juni	Juli
			1953	
Nettoförderung d. Saargruben i. t	1339 813	1407 530	1344 752	1357 624
Monatliche Arbeitstage	24,69	26,89	24,80	25,00
Arbeitstägliche Förderung in t	54 256	52 353	54 220	54 305
Beschäftigte am Ende d. Monats				
Alte Unterteilung				
Untertage	37 377	37 411	37 148	37 666
Übertage	10 831	10 786	10 298	10 168
Nebenbetriebe	11 451	11 217	11 289	10 691
Z u s a m m e n	59 661	59 414	58 735	58 525
Neue Unterteilung				
Untertage	38 357	38 327	37 920	37 924
Übertage	20 254	20 035	19 976	19 585
Nebenbetriebe	1 050	1 052	1 019	1 016
Z u s a m m e n	59 661	59 414	58 735	58 525

1) Juli 1953 - vorläufige Zahlen

Fortsetzung	Monats- durchschn. 1952	Juli 1952	Juni	Juli
			1953	
Verfahrenene Schichten				
Alte Unterteilung				
Untertage	800 810	855 080	784 015	810 119
Übertage	252 755	269 233	239 834	241 246
Nebenbetriebe	266 670	273 078	258 656	238 750
Neue Unterteilung				
Untertage	825 441	879 750	804 280	815 991
Übertage	466 043	488 486	454 858	447 286
Nebenbetriebe	28 751	29 155	26 367	26 838
Fehlschichten in %				
Untertage	15,13	15,59	16,04	21,17
Übertage und Nebenbetriebe	11,02	11,98	11,20	16,66
Förderung je Schicht				
Untertage in kg				
Alte Unterteilung	1 673	1 646	1 709	1 676
Neue Unterteilung	1 623	1 600	1 672	1 664
Förderung je Schicht insgesamt in kg				
Alte Unterteilung	1 272	1 252	1 310	1 291
Neue Unterteilung	1 037	1 029	1 068	1 075
Nettoförderung der Privatgruben in t				
	13 130	12 485	12 115	11 885

B. - Kohleneinfuhr in Tonnen -

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1952	Juli 1952	Juni	Juli
			1953	
Bundesrepublik - Kohle	78 338	82 453	66 318	57 624
	Braunkohlen- briketts	4 994	5 132	8 088	6 776
Frankreich - Kohle	12 677	12 773	17 008	15 514
	Eierbriketts	124	40	20	72

C. - Kohlenabsatz in Tonnen -

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1952	Juli 1952	Juni	Juli
			1953	
Saarland 1)	554 410	543 027	495 245	498 027
Frankreich	314 159	321 533	295 853	291 458
Bundesrepublik	282 594	310 416	268 023	262 896
Oesterreich	6 725	8 405	12 607	14 738
Luxemburg	6 859	10 092	5 625	4 446
Schweiz	21 051	25 232	30 024	22 423
Italien	9 803	7 638	17 757	26 083
Andere Länder	18 492	18 031	38 495	63 745
Z u s a m m e n	1214 093	1245 274	1163 926	1183 816

D. - Haldenbestand an Kohle (am Ende des Zeitraumes)
in Tonnen

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1952	Juli 1952	Juni	Juli
			1953	
Saargruben	226 894	195 693	579 785	658 462
Privatgruben	265	992	101	65
Hüttenkokereien 2)	142 035	171 694	106 383	98 004
Grubenkokereien 2)	7 733	7 046	6 100	6 225

E. - Kokserzeugung in Tonnen -

Erzeuger	Monats- durchschn. 1952	Juli 1952	Juni	Juli
			1953	
Hüttenkokereien	264 552	269 326	239 718	243 804
Grubenkokereien	67 182	66 786	65 499	68 178
Z u s a m m e n	331 734	336 112	305 217	311 982
Vom Grubenkoks ist Schwelkoks	7 799	7 686	5 929	6 828

F. - Kokseinfuhr in Tonnen -

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1952	Juli 1952	Juni	Juli
			1953	
Bundesrepublik	1 230	1 443	997	1 119
Frankreich	2 424	2 652	1 777	611
Z u s a m m e n	3 654	4 095	2 774	1 730

- 1) Die Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saarland, einschl. der Lieferungen an die Grubenkokereien, ausschl. des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen und der Deputatkohle.
2) Einschl. der Ruhrkohle

G. - Koksabsatz in Tonnen -

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1952	Juli 1952	1953	
			Juni	Juli
Saarland 1)	253 336	260 463	242 355	242 425
Frankreich	68 383	66 760	54 742	55 676
Bundesrepublik	10 040	9 570	10 077	14 534
Oesterreich	520	540	300	359
Luxemburg	-	-	-	-
Andere Länder	-	-	-	-
Z u s a m m e n	332 279	337 333	307 474	312 994

H. - Haldenbestand an Koks (am Ende d. Zeitraumes)
in t

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1952	Juli 1952	1953	
			Juni	Juli
Grubenkokereien	2 358	2 208	29 797	25 987
Hüttenkokereien	12 229	10 848	21 965	23 242
Z u s a m m e n	14 587	13 056	51 762	49 229
Vom Grubenkoks ist Schwelkoks	540	479	10 005	9 066

IV. - Nebenprodukte der Kohle -
Erzeugung in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	Juli 1952	1953	
			Juni	Juli
Rohteer	16 288	16 032	14 241	16 288
Rohbenzol	5 046	4 972	4 374	4 856
Ammonsulfat	2 757	2 749	2 466	2 599
Teerpech	3 151	2 073	3 034	1 889
Strassenteer	2 880	5 640	4 044	5 206
Rohbenzol, destill. Nebenprodukte	4 557	4 363	4 431	4 313
Steinkohlenteeröl	5 295	4 759	3 975	3 411

1) Ausschl. des Eigenverbrauchs der Erzeuger, einschl. des aus der Einfuhr stammenden Koks.

V. - Energiewirtschaft -

A. - Stromerzeugung und Stromverwertung in Millionen kWh

Erzeugung - Verwertung	Monats- durchschn. 1952	Juli 1952	Juni	Juli
			1953	
Stromerzeugung für den Eigen- verbrauch der Erzeuger				
Gruben	52,7	53,5	58,6	59,6
Hütten	37,8	38,2	36,4	37,9
Andere Industrien	0,7	0,7	0,7	0,7
Z u s a m m e n	91,2	92,4	95,7	98,2
Stromerzeugung für den Absatz				
durch Wasserkraft	2,0	0,8	1,4	2,0
durch Heizstoffe	51,7	48,0	42,5	43,4
Z u s a m m e n	53,7	48,8	43,9	45,4
Stromerzeugung zusammen	144,9	141,2	139,6	143,6
Stromeinfuhr				
Frankreich	1,9	2,4	3,0	3,8
Bundesrepublik	4,9	4,9	8,7	6,8
Stromeinfuhr zusammen	6,8	7,3	11,7	10,6
Verfügbare Menge insgesamt	151,7	148,5	151,3	154,2
Stromverbrauch				
aus eigener Erzeugung	91,2	92,4	95,7	98,2
über das Netz	53,2	52,8	50,2	52,7
Stromausfuhr nach				
Frankreich	6,0	2,7	2,1	1,7
Bundesrepublik	1,4	0,6	3,3	1,6
Stromausfuhr zusammen	7,4	3,3	5,4	3,3

B. - Erzeugung von Kokereigas und Methangas
in 1 000 cbm

Erzeuger	Monats- durchschn. 1952	Juli 1952	Juni	Juli
			1953	
Kokereigas				
Gruben	27 153	26 983	27 360	26 592
Hütten	101 901	102 714	93 173	95 696
Z u s a m m e n	129 054	129 697	120 533	122 288
Methangas, Gruben	4 383	4 589	6 089	6 135

VI. - Eisenschaffende Industrie -

A. - Erzeugung in Tonnen und Anzahl der Hochöfen

Anzahl - Erzeugung	Monats- durchschn. 1952	Juli 1952	Juni	Juli
			1953	
Anzahl der Hochöfen in Betrieb	23	22	23	22
ROHEISEN				
Stahleisen	201 803	203 014	197 420	198 740
Gusseisen	10 727	10 540	8 754	11 271
Z u s a m m e n	212 530	213 554	206 174	210 011
ROHSTAHL				
Thomasstahl	175 679	180 574	173 797	181 743
Martinstahl 1)	54 085	54 058	61 255	51 576
Elektrostahl	3 845	4 253	2 562	2 886
Z u s a m m e n	233 609	238 885	237 614	236 205

WALZWERKSERZEUGNISSE

Schienen 18 kg und mehr, andere Schienen, Schwellen, Unterlegplatten und Laschen	5 759	6 678	8 695	9 008
Träger I, H, U 80 mm und mehr, Zoreisen	20 595	19 631	19 274	19 074
Walzdraht in Ringen	18 821	20 715	19 443	19 576
Stab- und Betoneisen	55 804	54 660	50 636	51 571
Gestreckter Walzdraht	1 829	1 321	2 937	3 424
Röhrenvormaterial (rund, viereckig usw.)	5 077	6 812	8 309	4 647
Bandeisen und Röhrenstreifen	13 879	14 935	9 595	9 486
Bleche einschl. unverzinnertes Weissblech u. Universaleisen	38 897	39 492	34 652	35 448
Z u s a m m e n	160 660	164 244	153 541	152 234
Halbzeug zum Absatz bestimmt ²⁾	14 854	16 651	16 859	15 473
I n s g e s a m t	175 514	180 895	170 400	167 707
Halbzeug zur Wiederverwalzung im Saarland	11 335	11 408	8 613	6 088
Thomasschlackenmehl	30 769	29 163	38 708	32 564
1) darunter Rohblöcke zur Herstellung von Röhren	2 086	2 070	4 647	2 190
2) darunter nach ausserhalb des Saarlandes	12 595	14 610	15 344	14 427

B. - Absatz der eisenschaffenden Industrie in Mill.Fr.
(ohne Hüttenkokereien)

Monats- durchschn. 1952 Insgesamt	Juli 1952 Insgesamt	Juni		Juli	
		1953			
		Insgesamt	darunt.nach d.Fr.Union	Insgesamt	darunt.nach d.Fr.Union
6 963,7	7 213,7	6 776,8	2 806,8	6 420,5	2 630,2

C. - Absatz der eisenschaffenden Industrie im Juli 1953
in Tonnen

Erzeugnis	Absatz ins- gesamt	davon entfielen auf			
		Saar- land	Franz. Union	Bundes- republ.	andere Länder
Roheisen	2 144	1 979	85	80	-
Rohblöcke	2 326	2 326	-	-	-
Halbz.z.Wiederverwertung im Saarl.u.z.Absatz nach ausserh.	23 277	8 084	5 764	107	9 322
Eisenbahnoberbaumaterial	9 833	514	5 288	196	3 835
Formeisen	17 407	3 872	8 409	2 815	2 311
Stabeisen	51 243	9 534	17 219	7 250	17 240
Röhrenrundstahl	4 559	4 559	-	-	-
Walzdraht	14 545	3 513	6 665	1 051	3 316
Bandeisen	6 354	1 020	3 231	1 007	1 096
Röhrenstreifen	2 822	2 822	-	-	-
Universaleisen und Bleche	31 105	5 260	19 243	3 039	3 563
Grauguss	8 210	889	212	3 681	3 428
Stahlformguss	172	42	128	2	-
Z u s a m m e n	173 997	44 414	66 244	19 228	44 111

VII. - Eisen-u.metallverarb.Industrie 1. Stufe

A. - Absatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie d.1.Stufe
in Millionen Fr. 1)

Industriezweig	Monats- durchschn. 1952 Insges.	Juli 1952 Insges.	Juni		Juli	
			1953			
			Insges.	darunt.n. d.Franz. Union	Insges.	darunt.n. d.Franz. Union
Giesserei-Industrie	479,7	490,0	501,6	233,3	522,7	243,6
Röhrenindustrie	748,4	704,9	650,5	296,7	783,7	356,3
Drahtindustrie	871,7	918,8	632,3	331,9	540,7	298,7
Z u s a m m e n	2099,8	2113,7	1784,4	861,9	1847,1	898,6

1) Juli 1953 - vorläufige Zahlen

B. - Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 1. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) in t

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	Juli 1952	1953	
			Juni	Juli
Geschweisste Röhren	2 478	1 668	2 213	2 550
Nahtlose Röhren	6 224	6 737	6 901	7 167
Stahlflaschen in Stück	379	371	255	271
Stahlflaschen in Tonnen	25	28	19	20
Gezogener Draht und Drahterzeugn.	6 859	7 931	8 128	7 058
Blankmaterial	4 954	5 455	2 013	1 905
Grauguss	13 824	14 755	12 615	13 920
Stahlformguss	1 256	1 315	1 191	1 394
Elektro- und Bessemerstahl	1 844	2 057	1 636	1 755
Schmiedestücke aller Kategor.	2 362	2 478	2 261	2 257

VIII. - Eisen- und metallverarbeitende Industrie 2. Stufe

A. - Absatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2. Stufe in Millionen Fr. - 1)

Industriezweig	Monats- durchschn. 1952 Insges.	Juli 1952 Insges.	1953		1953	
			Juni		Juli	
			Insges.	darunt.n. d. Franz. Union	Insges.	darunt.n. d. Franz. Union
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1522,7	1503,9	1808,0	939,1	1458,1	706,4
Maschinenindustrie	1291,1	1158,6	977,2	438,1	887,2	528,0
Elektro- u. feinmech. Industrie	359,4	400,5	465,9	174,1	436,9	163,3
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	342,9	339,4	440,1	241,5	421,3	234,2
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	190,0	225,1	199,7	119,5	193,7	104,4
Z u s a m m e n	3706,1	3627,5	3890,9	1912,3	3397,2	1736,3

1) Juli 1953 - vorläufige Zahlen

B. - Produktion der eisen- und metallverarbeitenden
Industrie der 2. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) - 1)

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	Juli 1952	Juni	Juli
			1953	
Elektromotore (Stück)	1 019	485	852	1 378
Küchenherde, Gasherde und Zimmeröfen (Stück)	8 100	6 466	6 315	7 020
Landwirtschaftl. Maschinen Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motormäher u. andere (Stück)	446	388	193	89
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Beton- pumpen, Kompressoren, Lasten- aufzüge, Flaschenzüge, andere Baumaschinen (Stück)	189	164	256	210
NE-Metallguss in t	171	168	178	257
Ketten in t	154	185	174	129
Bolzen-, Schraubenerzeugnisse in t	1 045	1 224	867	979
Aluminium u. sonst. metallische Haushaltsartikel in t	213	168	162	177

IX. - Erzeugung von Baumaterialien in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	Juli 1952	Juni	Juli
			1953	
Portlandzement	1 490	2 500	1 643	1 049
Hochofenzement	18 355	24 597	27 344	25 937
Stahlwerkskalk	19 782	20 476	23 050	24 476
Baukalk und Bindemittel	2 800	4 065	4 515	3 540
Gips	3 725	4 402	4 597	5 050
Tonziegel	3 408	3 999	3 632	3 949
Tonback- und Klinkersteine	16 519	19 562	19 885	20 073
Betonbausteine	916	1 133	1 416	1 600
Bimserzeugnisse	325	255	474	832
Andere Betonwaren	6 838	7 276	7 227	7 268
Schlacken- und Kalksandsteine	25 141	33 837	34 668	35 892
Betonhohlblocksteine	4 727	8 230	12 517	11 313
Schamottesteine	2 139	2 052	2 365	2 499
Versch. Schamottteerzeugnisse	68	50	117	52
Hohlglaserzeugung in t	24	23	30	23

1) Juli 1953 - vorläufige Zahlen

X. - Die Beschäftigten in den in die monatliche
Produktionserhebung einbezogenen Betrieben u. im Bergbau 1)
- Juli 1953 -

Wirtschaftsgruppe	Männer	Frauen	Zusammen
1. - BERGBAU			
Saargruben	62 880	805	63 685
Privatgruben	470	11	481
Z u s a m m e n	63 350	816	64 166
2. - INDUSTRIE			
Energiewirtschaft	2 936	223	3 159
Eisenschaffende Industrie	31 078	949	32 027
Drahtindustrie	1 818	239	2 057
Röhrenindustrie	2 081	40	2 121
Giessereiindustrie	3 974	157	4 131
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	9 309	420	9 729
Maschinenindustrie	6 210	371	6 581
Elektro- und feinmech. Industrie	2 580	469	3 049
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	2 515	783	3 298
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	1 112	134	1 246
Glas-, keramische u. chem. Industrie	5 507	2 346	7 853
Sägeindustrie	1 103	39	1 142
Holzindustrie	3 143	722	3 865
Baustoffherzeugende Industrie	4 125	326	4 451
Bauindustrie	14 433	253	14 686
Textilindustrie	129	541	670
Bekleidungsindustrie	629	3 256	3 885
Leder- und Schuhindustrie	393	392	785
Papierindustrie	351	367	718
Graphisches Gewerbe	938	398	1 336
Mühlenindustrie	227	56	283
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	242	300	542
Zuckerverarbeitende Industrie	98	220	318
Obst- und Gemüseverwertungsind.	54	61	115
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakind.	1 427	985	2 412
Brauerei- und Mälzereiindustrie	1 029	161	1 190
Brennerei-Industrie	50	24	74
Mineralwasserindustrie	191	95	286
Z u s a m m e n	97 682	14 327	112 009
I n s g e s a m t	161 032	15 143	176 175

1) Vorläufige Zahlen

Absatz der saarländischen Industrie für den Monat Juli 1953 in 1 000 Franken

- vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh. des Saarlandes	davon entfielen auf		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übr. Ausland
Energiewirtschaft	1 027 685	846 184	181 501	37 656	143 845	-
Eisenschaffende Industrie 1)	6 420 493	1 601 531	4 818 962	2 630 239	699 703	1 489 020
Drahtindustrie	540 706	119 304	421 402	298 653	22 621	100 128
Röhrenindustrie	783 698	123 810	659 888	356 308	-	303 580
Gliesserei-industrie	522 685	249 526	273 159	243 550	20 817	8 792
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 458 100	614 990	843 110	706 399	17 380	119 331
Maschinenindustrie	887 198	239 893	647 305	528 047	29 992	89 266
Elektro- und feinmech. Industrie	436 897	242 772	194 125	163 278	22 539	8 308
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	421 318	178 170	243 148	234 216	1 990	6 942
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	193 718	45 418	148 300	104 351	-	43 949
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	1 521 156 358 386	543 615 67 400	977 541 290 986	870 265 278 529	33 597 6 529	73 679 5 928
Sägeindustrie	164 357	138 891	25 466	14 666	281	10 519
Holzindustrie	531 200	413 538	117 662	117 209	-	453
Baustoffherzeugende Industrie	676 708 3)	632 562	44 146	41 620	1 085	1 441
Bauindustrie	1 444 395	1 285 118	159 277	159 277	-	-
Textilindustrie	56 549	30 043	26 506	21 942	4 564	-
Bekleidungsindustrie	344 236	278 865	65 371	35 253	30 118	-
Leder- und Schuhindustrie	53 953	52 120	1 833	1 833	-	-
Papierindustrie	127 282	82 802	44 480	44 480	-	-
Graphisches Gewerbe	176 906	175 207	1 699	1 699	-	-
Mühlenindustrie	260 968	255 871	5 097	5 097	-	-
Brot- und Märrmittelindustrie	126 852	123 235	3 617	3 598	-	19
Zuckerverarbeitende Industrie	44 770	32 686	12 084	12 084	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	26 360	8 608	17 752	17 752	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	920 377	884 492	35 885	35 885	-	-
darunter: Molkeerprodukte	265 915	264 281	1 634	1 634	-	-
" Fleisch- und Wurstwaren	361 134	332 812	28 322	28 322	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	370 558	359 536	11 022	11 022	-	-
Brennereiindustrie	10 818	10 818	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	68 263	67 613	650	650	-	-
Z u s a m m e n	19 618 206	9 637 218	9 980 988	6 697 029	1 028 532	2 255 427

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokerereien belief sich im Juli 1953 auf 245 294 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 133 558 Tausend Franken, auf Frankreich 109 844 Tausend Franken und auf die Bundesrepublik 2 092 Tausend Franken. - 2) ohne Gruben. - 3) darunter Absatz von Stahlwerksteil im Werte von 115 382 Tausend Franken.

Warenbezüge ¹⁾ der saarländischen Industrie für den Monat Juli 1953 - in 1 000 Franken
 - vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge v. ausserh. des Saarlandes	davon aus		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übriges Ausland
Energiewirtschaft	588 711	543 724	44 987	7 981	37 006	-
Eisenschaffende Industrie	•	•	•	•	•	•
Drahtindustrie	•	•	•	•	•	•
Röhrenindustrie	•	•	•	•	•	•
Gleisereindustrie	235 318	131 960	103 358	84 940	17 595	823
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	669 502	565 286	104 216	71 723	32 131	362
Maschinenindustrie	440 392	303 947	136 445	96 338	38 074	2 033
Elektro- und feinmech. Industrie	239 895	79 633	160 262	121 810	38 397	55
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	222 931	159 828	63 103	60 273	2 830	-
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	116 071	106 277	9 794	9 324	68	402
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	475 783 49 482	172 664 11 951	303 119 37 531	268 666 36 168	21 335 1 363	13 118 -
Sägeindustrie	88 803	72 782	16 021	15 855	166	-
Holzindustrie	247 552	119 652	127 900	120 362	5 761	1 777
Baustoffherzeugende Industrie	177 796	133 083	44 713	33 801	10 804	108
Bauindustrie	527 668	450 862	76 806	76 798	8	-
Textilindustrie	30 423	4 103	26 320	11 341	68	14 911
Bekleidungsindustrie	281 947	16 021	265 926	254 486	5 080	6 360
Leder- und Schuhindustrie	51 029	7 430	43 599	37 606	130	5 863
Papierindustrie	73 458	20 853	52 605	51 632	973	-
Graphisches Gewerbe	47 692	25 898	21 794	21 339	299	156
Mühlenindustrie	244 462	4 225	240 237	239 671	-	566
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	99 120	34 828	64 292	30 650	702	32 940
Zuckererarbeitende Industrie	30 857	5 093	25 764	25 764	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	28 422	3 317	25 105	25 105	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	545 481	229 661	315 820	304 797	1 570	9 453
darunter: Molkeerprodukte	189 311	129 863	59 448	59 448	-	-
" Fleisch- und Wurstwaren	271 228	70 436	200 792	200 792	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	171 024	66 128	104 896	101 392	3 501	3
Brennerei-Industrie	5 790	1 433	4 357	4 196	161	-
Mineralwasserindustrie	24 656	5 072	19 584	19 507	77	-
Zusammen	5 664 783	3 263 760	2 401 023	2 095 357	216 736	88 930

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Gruben
 Die Warenbezüge der Eisenschaffenden Industrie, der Röhren- und Drahtindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.

Absatz der saarländischen Industrie für den Monat Juni 1953 in 1 000 Franken
 - endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh.d. Saarlandes	davon entfielen auf		
				Franz. Union	Bundesrepubl.	übr. Ausland
Energiewirtschaft	1 081 066	890 554	190 512	40 090	150 422	-
Eisenschaffende Industrie 1)	6 776 805	1 773 920	5 002 885	2 806 795	819 870	1 376 220
Drahtindustrie	632 271	115 512	516 759	331 909	34 173	150 677
Röhrenindustrie	650 522	95 687	554 835	296 700	-	258 135
Giessereiindustrie	501 597	241 600	259 997	233 346	13 919	12 732
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 808 035	760 350	1 047 685	939 088	20 219	88 378
Maschinenindustrie	977 240	417 710	559 530	438 094	26 612	94 824
Elektro- und feinmech. Industrie	465 937	254 444	211 493	174 110	30 396	6 987
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	440 053	185 812	254 241	241 467	5 069	7 705
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	199 674	48 018	151 656	119 475	-	32 181
Glas-, keramische und chem. Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	1 451 012 351 329	516 141 61 477	934 871 289 852	831 664 264 291	42 643 19 373	60 564 6 188
Sägeindustrie	197 932	169 788	28 144	12 027	2 260	13 857
Holzindustrie	480 881	379 933	100 948	100 694	-	254
Baustoffherzeugende Industrie	659 473	614 776 ³⁾	44 697	43 012	725	960
Bauindustrie	1 511 051	1 314 855	196 216	196 216	-	-
Textilindustrie	63 172	28 860	34 312	31 385	1 582	1 345
Bekleidungsindustrie	287 878	240 944	46 934	29 325	17 315	294
Leder- und Schuhindustrie	50 345	47 907	2 438	2 438	-	-
Papierindustrie	122 354	72 195	50 159	50 154	5	-
Graphisches Gewerbe	181 688	181 688	-	-	-	-
Mühlenindustrie	261 377	257 109	4 268	4 268	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	131 263	129 566	1 697	1 688	-	-
Zuckererarbeitende Industrie	44 673	27 033	17 640	17 640	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	48 960	26 679	22 281	22 281	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	863 531	824 110	39 421	39 421	-	-
darunter: Molkeerprodukte	236 133	234 313	1 820	1 820	-	-
" Fleisch- und Würstwaren	334 163	308 794	25 369	25 369	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	324 385	312 076	12 309	12 309	-	-
Brennerei-Industrie	8 737	8 737	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	75 750	74 947	803	803	-	-
Z u s a m m e n	20 297 662	10 010 931	10 286 731	7 016 399	1 165 210	2 105 122

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokereten belief sich im Juni 1953 auf 235 691 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 132 618 Tausend Franken und auf Frankreich 103 073 Tausend Franken. - 2) Ohne Gruben. - 3) darunter Absatz von Stahlwerkskalk im Werte von 107 712 Tausend Franken

Warenbezüge ¹⁾ der saarländischen Industrie für den Monat Juni 1953 in 1 000 Franken
 - endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge v. ausserh. des Saarlandes	davon aus		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übriges Ausland
Energiewirtschaft	616 473	555 898	60 575	12 099	48 476	-
Eisenschaffende Industrie	.	.	.	.	.	.
Drahtindustrie	.	.	.	.	.	.
Röhrenindustrie	.	.	.	.	.	.
Giessereiindustrie	226 476	121 460	105 016	85 032	18 654	1 330
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	608 580	482 595	125 985	105 580	20 320	85
Maschinenindustrie	493 651	342 413	151 238	118 021	31 973	1 244
Elektro- und feinstmech. Industrie	269 466	126 253	143 213	112 876	29 068	1 269
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	206 498	154 649	51 849	45 915	5 408	326
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	114 777	104 126	10 651	9 566	527	558
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	517 498 45 534	189 770 13 768	327 728 31 766	269 146 31 549	21 493 217	37 089 -
Sägeindustrie	133 514	99 168	34 346	21 794	12 552	-
Holzindustrie	293 546	128 174	165 372	156 657	7 679	1 036
Baustoffherzeugende Industrie	164 285	110 551	53 734	42 623	11 111	-
Bauindustrie	493 865	449 480	44 385	40 685	3 700	-
Textilindustrie	40 422	4 981	35 441	13 819	13	21 609
Bekleidungsindustrie	198 862	11 125	187 737	178 567	5 362	3 808
Leder- und Schuhindustrie	45 880	6 451	39 429	36 913	-	2 516
Papierindustrie	60 991	16 240	44 751	44 751	-	-
Graphisches Gewerbe	49 738	21 490	28 248	28 198	50	-
Mühlenindustrie	235 722	4 888	230 834	212 635	-	18 199
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	86 370	32 413	53 957	37 942	269	15 746
Zuckererarbeitende Industrie	36 994	7 179	29 815	29 815	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	30 938	9 157	21 781	21 781	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	552 201	213 745	338 456	309 767	192	28 497
darunter: Molkeerprodukte	195 763	127 230	68 533	53 035	-	15 498
" Fleisch- und Wurstwaren	254 189	54 408	199 781	199 781	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	154 910	69 505	85 405	85 045	360	-
Brennereiindustrie	3 575	399	3 176	3 176	-	-
Mineralwasserindustrie	33 946	10 438	23 508	23 138	370	-
Zusammen	5 669 178	3 272 548	2 396 630	2 045 541	217 577	133 512

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Gruben. - Die Warenbezüge der Eisenschaffenden Industrie, der Röhren- und Drahtindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.